

## Ein Bilderbuchschatz

Nach dem großen Erfolg von "Jolante sucht Crisula" legt Sebastian Loth nun mit einem zweiten Bilderbuch nach und berührt mit "Gans anders" die Herzen seiner jungen Fans. Kinder ab vier Jahren werden jede Seite dieses künstlerisch wertvollen Werkes vollends ausschöpfen wollen und die "Lektüre" jede einzelne Minute genießen. Für die Augen ist das Kinderbuch eine große Freude, sodass man sich trotz des Mangels einer Geschichte gut unterhalten fühlt. Hier erlebt man einen Spaß, der mit Gefühl und philosophischer Hintergründigkeit besticht und letztlich eine Antwort auf die Frage gibt: Wer bin ICH? Und was macht MICH eigentlich aus?

Die kleine Gans liebt es sich zu verwandeln. Als Schnecke ist sie niemals obdachlos, als Biene kann sie unendlich viel Honig naschen, als Giraffe kann sie alles überblicken und als Pfau fühlt sie sich mit den bunten Federn wunderschön. Auf 32 Seiten schlüpfte sie in die Gestalt von elf Tiere, bis sie am Ende stolz verkünden kann: "Das bin ich. Ganz GANS ..." Solch ein Leben als Federvieh hat nämlich durchaus seine Reize, die die Gans aber erst noch für sich entdecken muss. Der Weg dahin ist ein langer und einer voller Überraschungen ...

Es ist ein Glück, dass "Gans anders" in einer Hardcoverausgabe ins Kinderzimmer kommt, denn man wird dieser Bilderbuch so oft betrachten wollen, dass es sonst bereits nach kürzester Zeit völlig zerfleddert aussehen würde. Doch stattdessen darf man dieses Vergnügen so oft genießen, wie man möchte. Der Dank dafür gilt Sebastian Loth, der diesem Werk mit seinen Pinselstrichen eine besondere Note verliehen hat. Jede seiner Illustrationen erhält hier eine große (Aussage-)Kraft, die auch nach dem Schließen von "Gans anders" anzuhalten scheint. Das gelingt nicht jedem und macht dieses Bilderbuch zu einem bezaubernden Schmuckstück im Bücherregal.

Susann Fleischer 27.02.2012

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)